

Anlage 1

Nachhaltigkeit im Technischen Materialmanagement (TMM) der chemischen Industrie

"Ökonomisch, ökologisch und sozial" - sind die Säulen der Nachhaltigkeitsinitiative "Chemie³" mit ihren 12 Leitlinien in der chemischen Industrie. Eine nachhaltige Zukunft für unsere Branche erfordert auch eine starke industrielle Basis. Dabei stellt die Umsetzung der Leitlinien eine strategisch bedeutsame Aufgabe der Unternehmenspolitik dar.

Der AK Materialwirtschaft technischer Güter versteht diese Nachhaltigkeitsinitiative als Verpflichtung und wichtigen Kernpunkt seiner Tätigkeit. Die AK-Mitglieder vertiefen dazu ihr gemeinsames Verständnis und nehmen ihre Verantwortung, entsprechend den jeweiligen Rahmenbedingungen, in ihren Unternehmen wahr.

In Anlehnung an die Checkliste "Nachhaltige Logistik" wird mit den TMM-Grundsätzen, welche gleichfalls als Checkliste dienen können, eine Orientierung für die Praxis zur strategischen Nachhaltigkeitsausrichtung für das TMM gegeben.

Die Handlungsfelder werden dabei von den Elementen der Prozesslandkarte des Leitfadens "Praxisanwendung im TMM der chemischen Industrie" bestimmt:



| Nachhaltigkeit im Technischen Materialmanagement (TMM) | |
|--|--------------------|
| <i>Grundsätze zur Verwendung in der Praxis</i> | |
| <i>-Die Relevanz von Entscheidungskriterien ist unternehmensindividuell zu bewerten-</i> | |
| Grundsätze / Kriterien | Anmerkungen |
| 1. Führungsprozess | |
| 1.1 Ziele, Strategie / Planung | |
| <ul style="list-style-type: none"> ◆ Zukunftsorientiert die Balance zwischen ökonomischen, ökologischen und sozialen Anforderungen herstellen ◆ Unterstützung von Innovationen im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses ◆ Direkter oder indirekter Beitrag zum Klimaschutz ◆ Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen ◆ Förderung der Kreislaufwirtschaft | |
| 1.2 Organisation, Controlling | |
| <ul style="list-style-type: none"> ◆ Gestaltung effizienter, ressourcenschonender, standardisierter Prozessabläufe ◆ Ständiger Erfahrungsaustausch und Leistungs-vergleich im Sinne einer zukunftsfähigen Entwicklung ◆ Regelmäßige Qualifizierung der Mitarbeiter mit spezifischer Förderung junger Mitarbeiter ◆ Ausrichtung des Belegwesens im TMV-Prozess auf elektronische Datenverarbeitung ohne Medienbrüche im Interesse von Datensicherheit, Fehlervermeidung und Papiereinsparung ◆ Anwendung nachhaltigkeitsrelevanter KPI's | |
| 1.3 Sicherheit | |
| <ul style="list-style-type: none"> ◆ Ausprägung eines klaren Sicherheitsbewusstseins bei allen Mitarbeitern ◆ Gesundheitsförderung durch sichere Gestaltung der Arbeitsplätze ◆ Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften, Complainceregeln einschließlich Informationsschutz ◆ Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltbeeinträchtigungen ◆ Einhaltung der Regelungen zum sicheren Umgang mit ◆ Gefahrgut/Gefahrstoff | |
| | |

| Grundsätze / Kriterien | Anmerkungen |
|---|--------------------|
| 2. Operativer Wertschöpfungsprozess der TMV | |
| 2.1 Sortimentsgestaltung, Materialstammdaten | |
| <ul style="list-style-type: none"> ● Sortimentsgestaltung verstärkt auf Standards ausrichten | |
| <ul style="list-style-type: none"> ● Verstärkte Nutzung des Materialstammdaten-managements für beschleunigte Geschäftsprozesse | |
| | |
| 2.2 Beschaffung, Disposition | |
| <ul style="list-style-type: none"> ● Bündelung von wirtschaftlichen Beschaffungslosgrößen zur Organisation optimaler Transporte | |
| <ul style="list-style-type: none"> ● Versorgungssicherheit mit minimalen Beständen im Sinne störungsfreier Prozessabläufe in Produktion, Instandhaltung und bei Projekten | |
| <ul style="list-style-type: none"> ● Wiederverwendung von Restmaterial (z.B. aus Projekten und Grossabstellungen) im Versorgungsprozess zur Vermeidung von Neukäufen | |
| <ul style="list-style-type: none"> ● Packmittel aus recyclingfreundlichen Materialien | |
| | |
| 2.3 Wareneingang, Qualitätssicherung | |
| <ul style="list-style-type: none"> ● Durchgängige Qualitätssicherung im gesamten | |
| <ul style="list-style-type: none"> ● TMV-Prozess, einschließlich eines festgelegten Procederes für notwendige Korrekturmaßnahmen | |
| <ul style="list-style-type: none"> ● Erfassung aller Abweichungen und Durchführung von Lieferantenbewertungen, Audits im Sinne der Qualitätssicherung und des Umweltschutzes | |
| | |
| 2.4 Lagerung, Kommissionierung | |
| <ul style="list-style-type: none"> ● Effizienz bei Lagerstätten und Lagergebäuden (z.B. Energie, Flächen) | |
| <ul style="list-style-type: none"> ● Ressourcenschonender Umgang mit Material und Energieträgern | |
| <ul style="list-style-type: none"> ● Vermeidung von Materialverlusten (z.B. Verschrottung, Abwertungen) durch qualitäts- und termingerechte Lagerung | |
| <ul style="list-style-type: none"> ● Fachgerechte Entsorgung/Verwertung (z.B. Altöl, Batterien, Leuchtstoffröhren) | |
| <ul style="list-style-type: none"> ● Durchführung der Inventuren wirtschaftlich und fehlerfrei im Interesse sachlich richtiger Bilanzen | |
| <ul style="list-style-type: none"> ● Einsparung/Reduzierung von Verpackungsmaterial | |

| Grundsätze / Kriterien | Anmerkungen |
|--|--------------------|
| 2.5 Verteilung, Zustellung | |
| <ul style="list-style-type: none"> ● Einsatz geeigneter Technik im TUL-Prozess (Transport, Umschlag und Lagerung) zur Vermeidung körperlich schwerer Dauerbelastung | |
| <ul style="list-style-type: none"> ● Schaffung von Materialkreisläufen aus Mehrfach-nutzung insbesondere bei Ersatz- und Reserveteilen | |
| <ul style="list-style-type: none"> ● Wiederverwendung von Verpackungsmaterial und Nutzung von Mehrwegverpackungen | |
| <ul style="list-style-type: none"> ● Organisation optimaler Zustelldienste und Transportwege zum Kunden | |
| | |
| 2.6 Kunde | |
| <ul style="list-style-type: none"> ● Einbeziehung des Kunden für eine nachhaltige, transparente Prozessgestaltung bei der Versorgung | |
| <ul style="list-style-type: none"> ● Unterstützung der Kundenanforderungen durch E-Kataloge | |
| | |
| 3. Unterstützungsprozesse | |
| <ul style="list-style-type: none"> ● Umweltgerechte Entsorgung | |
| <ul style="list-style-type: none"> ● Optimierte Logistikprozesse durch effiziente Transporte | |
| <ul style="list-style-type: none"> ● Instandhaltung für die Sicherstellung von Verfügbarkeiten (z.B. Anlagen, Gebäude, Flurfördertechnik) | |
| <ul style="list-style-type: none"> ● Bereitstellung von qualifiziertem Personal einschließlich Schulung und Weiterbildung | |
| <ul style="list-style-type: none"> ● IT-Einsatz für komplexe, fehlerfreie und optimierte Abläufe | |